
Dienststelle	Datum	Vorlagen-Nr.:
Jugend, Schule und Sport	21.10.2009	15/1372
Beratungsfolge		Sitzungstermin
Jugendhilfeausschuss		02.11.2009

Beratungsgegenstand:

Integrierte Jugendhilfe- und Bildungsplanung;
- Konzeptvorstellung FB 600 -

Inhalt der Mitteilung:

Bundesweit finden Debatten statt, wie die Bereiche Jugendhilfe und Bildung aufeinander abgestimmt sein müssten, um auf die Herausforderungen wie

- Verlust der elterlichen Erziehungskompetenz,
- Schulverweigerung,
- Pisaergebnisse,
- Kinder- und Jugendkriminalität,
- Vereinbarkeit Beruf und Familie,
- Arbeitskräftemangel,
- Übergang Schule – Beruf,
- Kindeswohlgefährdung
- Gesundheitsförderung

reagieren zu können?

Wie die Bereiche Jugendhilfe und Bildung in den Städten, Gemeinden und Kreisen miteinander vernetzt werden, ist sehr unterschiedlich. Noch immer entstehen viele Maßnahmen und Projekte zwischen Einrichtungen der Jugendhilfe (Kitas, Jugendzentren, Beratungsstellen, etc.) und Schulen häufig auf dem persönlichen Engagement von Erziehern/innen, Sozialarbeitern/innen und Lehrern/innen – sind die Bereiche nicht konzeptionell und strukturell miteinander verbunden.

Städte, Gemeinden und Kreise nehmen ihre Verantwortung und ihre Möglichkeiten der Gestaltung ganz unterschiedlich wahr.

Ausgehend von dem strategischen Ziel:

*Gleichberechtigte Bildung und Förderung von jungen Menschen
zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten
innerhalb der sozialen Gemeinschaft
und der qualifizierten Teilnahme am Berufsleben*

hat die Stadt Emden ein Rahmenkonzept erarbeitet, mit dem die Bereiche Jugendhilfe- und Bildung gesteuert und evaluiert werden und an dem sich die zukünftigen Erziehungs- und Bildungsprozesse in ihrer Gestaltung und Organisation orientieren und messen lassen sollen.

Die integrierte Jugendhilfe- und Bildungsplanung der Stadt Emden

- Will mit **ganzheitlichen Konzepten** das neugeborene Kind in seiner Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen Persönlichkeit innerhalb der sozialen Gemeinschaft und der qualifizierten Teilnahme am Berufsleben unterstützen.
- Beschreibt das **strukturierte Zusammenwirken** der beteiligten Akteure aus den Bereichen Jugendhilfe, Schule, außerschulische Bildung, berufliche Bildung, Freizeit und Kultur.
- **Orientiert** sich an den **Lebenswelten** und **Sozialräumen** der Kinder und Jugendlichen.
- **Beteiligt** Kinder, Jugendliche und Eltern an der Gestaltung von Maßnahmen und Projekten.

Eine integrierte Jugendhilfe- und Bildungsplanung bewegt sich mit ihren Möglichkeiten dabei immer im **Spannungsfeld kommunaler Selbstverwaltung** und der Steuerung über **Landes- und Bundesgesetzgebung**.

Um Jugendhilfe- und Bildungsplanung **evaluieren** zu können, muss sie auf dem Hintergrund einer möglichst konkreten Zielsetzung **überprüfbar** sein.

Anhand einer Powerpoint-Präsentation wird das Rahmenkonzept in der Sitzung erläutert.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine